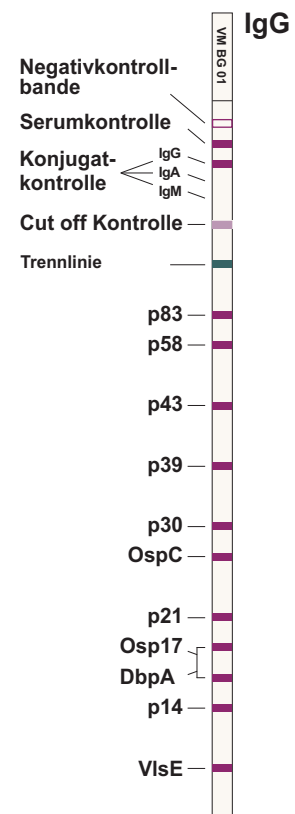
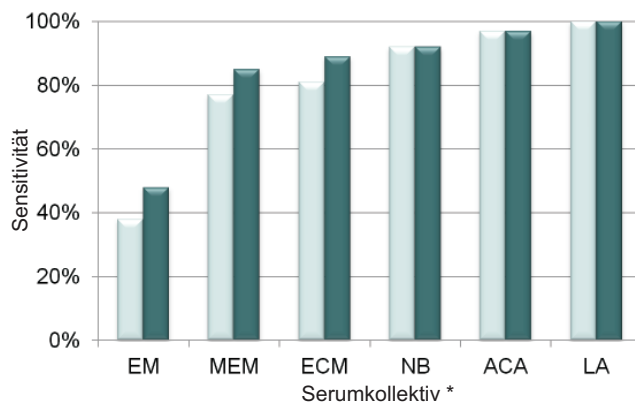


## Verbesserte Sensitivität durch optimierte Dynamik

# Borrelia ViraStripe® IgG

Die Aufreinigung der Antigene für den Borrelia ViraStripe® IgG wurde nach neuesten Erkenntnissen optimiert. Daraus resultiert eine verbesserte Sensitivität in den Frühstadien, EM, ECM und MEM im IgG, sowie eine stärkere Dynamik der einzelnen Banden.

Das integrierte Kontrollsystem sowie die einfache Prozessierung der Teststreifen zeichnen den Borrelia ViraStripe® IgG aus und ermöglichen eine sichere und zuverlässige Diagnostik.



### Verbesserte Sensitivität:

In den einzelnen Serumkollektiven wurde die Sensitivität des optimierten Borrelia ViraStripe® IgG (dunkles Grün) im Vergleich zum bisherigen Produkt (helles Grün) analysiert: Für EM wurde eine Zunahme von 10%, für MEM und ECM von jeweils 8% erhalten.

### Spezifischere Antigenauswahl:

Die Bande **p41** befindet sich nun ausschließlich auf dem Borrelia ViraStripe® IgM, da sie im IgG keine diagnostische Relevanz besitzt.

### Standardisierte Auswertung:

Der Borrelia ViraStripe® IgG ist entsprechend den Kriterien in den Standards "MiQ" 12-2000<sup>(1)</sup>, DIN 58967-40<sup>(2)</sup> und DIN 58969-44<sup>(3)</sup> zu interpretieren.

\*) EM - Erythema migrans; MEM - Multiple Erythematata migrantia;  
ECM - Erythema chronicum migrans; NB - Neuroborreliose;  
ACA - Acrodermatitis chronica atrophicans; LA - Lyme Arthritis



## Borrelia ViraStripe® Der bewährte Standard in der Borreliendiagnostik Automatisierbar mit ViraCam® und ViraScan®

**Best.-Nr.:**  
Borrelia ViraStripe® IgG V-BSSGOK 50 Teste  
Borrelia ViraStripe® IgM V-BSSMOK 50 Teste

**Best.-Nr.:**  
Positives Kontrollserum für Borrelia ViraStripe® IgG V-BSSGPK 330µl  
Positives Kontrollserum für Borrelia ViraStripe® IgM V-BSSMPK 330µl  
Negatives Kontrollserum für Borrelia ViraStripe® IgG / IgM V-BSSPNK 330µl

### Literatur:

- 1) Wiske B. et al., Lyme-Borreliose, URBAN & FISCHER, 2000
- 2) DIN 58967-40: Serodiagnostik von Infektions- und Immunerkrankheiten; Immunoblot (IB); Teil 40: Begriffe, Allgemeine methodenspezifische Anforderungen
- 3) DIN 58969-44: Medizinische Mikrobiologie - Serologische und molekularbiologische Diagnostik von Infektionskrankheiten - Teil 44: Immunoblot (IB); Spezielle Anforderungen für den Nachweis von Antikörpern gegen Borrelia burgdorferi.

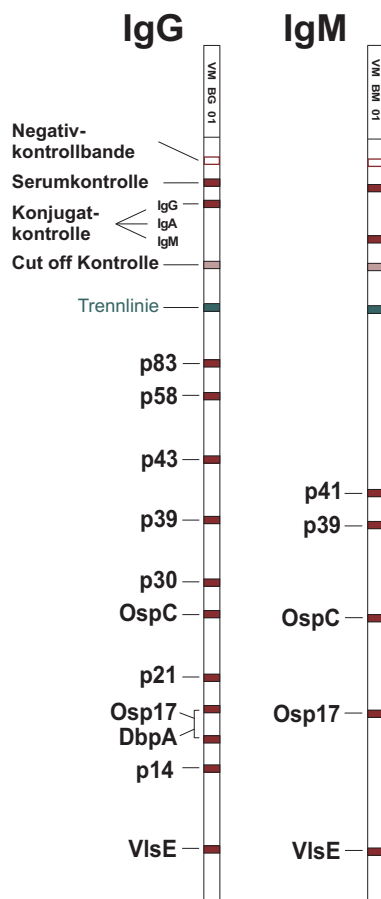
# Borrelia ViraStripe®

## mit erweitertem Kontrollbereich

Der Borrelia ViraStripe® IgG, IgM ist ein Immunoassay mit nativen, aufgereinigten Antigenen aus den Borrelienstämmen *B. burgdorferi sensu stricto* und *B. afzelii* (Pko) sowie *VisE*. Alle relevanten Antigene für die jeweilige Immunglobulinklasse sind an definierten Positionen

auf dem Streifen aufgetragen.

Die Negativkontrollbande, die Serumkontrolle, die Konjugatkontrollen und die Cut off Kontrolle auf jedem Streifen ermöglichen eine sichere, einfache und zuverlässige Diagnostik.



Einfache Auswertung durch definierte Bandenpositionen

Bewertung nach den Standards "MiQ" 12-2000<sup>(1)</sup>, DIN 58967-40<sup>(2)</sup> und DIN 58969-44<sup>(3)</sup>

Integrierte Cut off Kontrolle auf dem Streifen

Standardisierte Evaluierung mit ViraScan®

Native, aufgereinigte Antigene für hohe Sensitivität und Spezifität

Vollautomatische Prozessierung der Streifen

Ökonomisch - bei jeder Serienlänge

*VisE*<sup>(4)</sup> - wichtiger diagnostischer Marker für die Borreliose

## Borrelia ViraStripe® Der bewährte Standard in der Borreliendiagnostik

### Automatisierbar mit ViraCam® und ViraScan®

**Best.-Nr.:**  
 Borrelia ViraStripe® IgG V-BSSGOK 50 Teste  
 Borrelia ViraStripe® IgM V-BSSMOK 50 Teste

**Best.-Nr.:**  
 Positives Kontrollserum für Borrelia ViraStripe® IgG V-BSSGPK 330µl  
 Positives Kontrollserum für Borrelia ViraStripe® IgM V-BSSMPK 330µl  
 Negatives Kontrollserum für Borrelia ViraStripe® IgG/IgM V-BSSPNK 330µl

**Literatur:**

- 1) Wiske B. et al., Lyme-Borreliose, URBAN & FISCHER, 2000
- 2) DIN 58967-40: Serodiagnostik von Infektions- und Immunerkrankheiten; Immunoblot (IB); Teil 40: Begriffe, Allgemeine methodenspezifische Anforderungen
- 3) DIN 58969-44: Medizinische Mikrobiologie - Serologische und molekularbiologische Diagnostik von Infektionskrankheiten - Teil 44: Immunoblot (IB); Spezielle Anforderungen für den Nachweis von Antikörpern gegen Borrelia burgdorferi.
- 4) Schulte-Spechtel U. et al., JCM 41(3), 2003



Relevante Berechnungen  
mit einfachem Excel-Tool

# Liquor - Diagnostik

## mit dem Borrelia ViraStripe® IgG, IgM

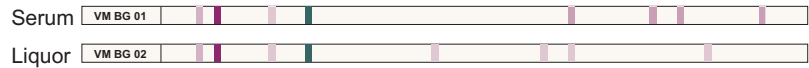
Mit einer speziellen Arbeitsanleitung ist die Bestätigungsdiagnostik einer intrathekalen Antikörpersynthese mit dem Test Borrelia ViraStripe® IgG, IgM möglich.

Bei Verdacht auf Neuroborreliose wird die Analyse eines Liquor/Serum-Probenpaares empfohlen, um zwischen einer Störung der Blut-Hirn-Schranke und

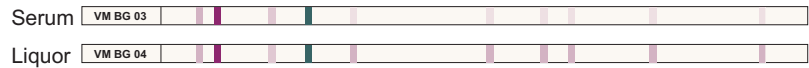
einer tatsächlichen intrathekalen Antikörpersynthese zu differenzieren. Dazu ist die Herstellung eines Proteingleichgewichtes zwischen beiden Proben elementar (1,2).

Die Verdünnung der Serumprobe können Sie einfach mit dem auf Wunsch erhältlichen Excel-Tool ausrechnen.

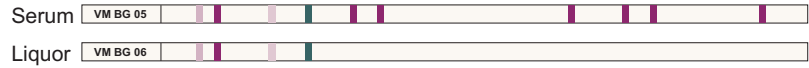
**Fall 1: Hinweis auf eine Neuroborreliose.**  
Bandenmuster unterschiedlich in der Serumprobe und in der Liquorprobe.



**Fall 2: Hinweis auf eine Neuroborreliose.**  
Bandenintensitäten in der Liquorprobe höher als in der Serumprobe.



**Fall 3: Kein Hinweis auf eine Neuroborreliose.**  
Keine Banden auf dem Liquorstreifen vorhanden. Banden auf dem Serumstreifen vorhanden.



**Fall 4: Kein Hinweis auf eine Neuroborreliose.**  
Banden weisen gleiches Intensitätsmuster auf. Störung der Blut-Hirn-Schranke überprüfen.

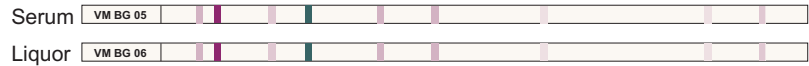


Abbildung 1: Screenshot des optional verwendbaren Excel-Tools:

### Differenzierung zwischen intrathekaler Antikörpersynthese und Störung der Blut-Hirn-Schranke

### Schnelle Berechnung der Antikörper-Indizes und der Serumverdünnung durch einfaches Excel-Tool

### Sichere Archivierung der Streifen mit der ViraScan® Software und dem Excel-Tool möglich

**Best.-Nr.:**  
Borrelia ViraStripe® IgG Testkit V-BSSGOK 50 Tests  
Borrelia ViraStripe® IgM Testkit V-BSSMOK 50 Tests

**Literatur:**  
1. Lothar Thomas, Labor und Diagnose, 7. Auflage 2008, Liquordiagnostik, Hansotto Reiber  
2. Wildemann u. a., Neurologische Labordiagnostik, ©2006 Georg Thieme Verlag KG